

Niederschrift

über die am 14. März 1997 um 19.30 Uhr, im Mehrzweckraum der VS-Nofels abgehaltenen 128. Jahreshauptversammlung des Bienezuchtvereines Feldkirch und Umgebung.

- Tagesordnung:
- 1) Eröffnung und Begrüßung
 - 2) Berichte
 - a) des Obmannes
 - b) des Kassiers
 - c) des Kassaprüfers
 - d) des Bienenwartes
 - 3) Dia- und Fotovorführung
Thema: Vereinsausflüge, Vereinstreffen, ect
 - 4) Allfälliges und freie Diskussion

Zu 1) Eröffnung und Begrüßung:

Vereinsobmann Karl Ammann eröffnet die 128. JHV um 20.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Als Gäste begrüßt er Frau Maria Fiel, als Vertreterin der Stadt Feldkirch und Ortsvorsteherin von Nofels, Vinzenz Hoop als Präsidenten des Liechtensteinischen Imkerverbandes, Bezirkstierarzt Dr Oswald Kessler, Bezirksobmann Guido Müller und Bezirksbienenwart Josef Müller, sowie das Ehrenmitglied Josef Scherrer. Entschuldigt hat sich Verbandspräsident Anton Broger, der Schriftführer Hans Kremmel, der von Willy Kunze vertreten wird, der frühere Vereinsobmann Franz Müller, Raimund Matt, sowie Landeszuchtwart Vinzenz Fritsch.

Anschließend stellt der Obmann 4 „Jungimker“ vor: Reisegger Willi aus Sulz, Jung Jürgen aus Dornbirn und Josef Bodenmüller aus Nofels und Ernst Türtscher aus Tisis.

Zu 2a) Bericht des Obmannes:

Der Obmann beginnt seinen Bericht mit einem ausführlichen Jahresrückblick auf das vergangene Bienenjahr.

Die Jahreshauptversammlung hielten wir am 15. März 1996 in diesen Räumlichkeiten ab. Der Referent des Abends, Pomologe Andreas Grasser aus Tosters, berichtete über die aktuelle Situation des Feuerbrandbefalles im Vorarlberger Rheintal.

Im März wurde den zahlreichen Stammtischbesuchern ein interessanter und lehrreicher Videofilm über die Königinnenzucht gezeigt.

Am 02. Juni führte uns eine eintägige Lehrfahrt nach Maria Einsiedeln. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Wädenswil am Zürichsee fuhren wir zur Rhododendronschau ins Seleger Moor. Am Abend trafen wir uns zum Ausklang im GH Sternen in Bangs zu einem Hock. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch diesmal Hubert Fehr. Der Obmann bedankte sich hierfür bei Hubert Fehr und beim Organisator der Reise Rudi Neumayer.

Am Sonntag den 16. Juni trafen wir uns bei unserem Vereinskollegen Josef Berlinger zur einer Standbegehung in Bendern.

Beim Oktober-Stammtisch führten wir ein Vereinskegeln durch. Der Obmann bedankte sich bei Manfred Joike für die Organisation.

Bienezuchtverein Feldkirch und Umgebung

Ein Höhepunkt im abgelaufenen Vereinsjahr war am 06. Oktober die Firstfeier des neu errichteten Bienenhauses im Tisner-Ried. Zahlreiche Mitglieder, Freunde und Bekannte, sowie die Vertreter der Stadt Feldkirch, Ortsvorsteher Herbert Sonderegger und Reinhold Tavernaro als Landwirtschaftsreferent der Stadt Feldkirch folgten unserer Einladung.

Am 28. Feber fand die Bezirksversammlung im GH Krone in Dafins statt. Mit wunderschönen Dias referierte VS-Direktor Reinhard Ganahl zum Thema „Der Berg blüht“. BBW Josef Müller berichtete anschließend sehr ausführlich über die auftretenden Bienenkrankheiten.

Abschließend berichtet der Obmann vom Bau des Vereinsbienenhauses und Vereinslokales. Bisher sind ca 850 Arbeitsstunden durch unsere Vereinsmitglieder geleistet worden. Er bedankt sich bei Herbert Riederer für die Bauleitung und bei der Ortsvorsteherin Maria Fiel als Vertreterin der Stadt Feldkirch für den geleisteten Förderungsbetrag von 50.000,-S und die jährliche Subvention von 7.000,-S.

Der Verein verzeichnete im abgelaufenen Bienenjahr 1996/97, inklusive Stammtischen, Ausschusssitzungen und Veranstaltungen, 31 Vereinsaktivitäten.

Mit einem Dank an alle Mitglieder schließt Obmann Karl Ammann seinen Bericht.

Zu 2b) und 2c) Bericht des Kassiers und der Kassaprüferin:

Laut Kassier Hans Enzenhofer weist der Kassastand mit dem Berichtstag einen Saldo von 65.141,96 S auf.

Kassaprüfer Willy Kunze und Herbert Riederer bestätigen dem Kassier die vorbildliche Kassaführung und ersuchen um Entlastung. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Zu 2d) Bericht des Bienenwartes:

Der Bienenwart Albert Furxer führt in seinem Bericht aus, daß 40 % der untersuchten Bienen Krankheitssymptome wie Nosema, ect aufweisen. Er rät den anwesenden Imkern die Beuten und Waben der abgestorbenen Völker zu desinfizieren, alte Waben auszuscheiden und für neuen Wabenbau zu sorgen. Vermehrt sei auch auf das Auftreten der böartigen Faulbrut zu achten und bei ihrem Auftreten den nächsten Bienenwart zu verständigen.

Hinsichtlich der Varroabekämpfung dürfen die bisherigen Bekämpfungstreifen nicht mehr eingesetzt werden, da die Völker teilweise schon eine Resistenzbildung aufweisen. Zudem sei auch eine zunehmende Rückstandsbelastung im Wachs und auch im Honig schon feststellbar.

Als zukünftiges Varroabehandlungsmittel empfiehlt der Bienenwart die Ameisensäurebehandlung. Als Gradmesser für den Varroabefall ist der tägliche Varroaabfall zu berücksichtigen. Die Behandlung ist frühzeitig im Herbst zu beginnen. Jeder Imker muß für sich die ideale Bekämpfungsmethode finden und entwickeln.

In einer kurzen Wortmeldung berichtet BBW Josef Müller von seinen Erfahrungen mit der Krämer-Ameisensäurenplatte. Er empfiehlt die Ameisensäureplatten nach ca 3 - 5 Tagen abzuwägen und bei mangelnder Verdunstung ev weitere Verdunstungslöcher zu öffnen. Vorteilhaft ist wenn pro Tag 5-7 Gramm verdunsten. Als Vorsichtsmaßnahme im Umgang mit Ameisensäure ist das Tragen einer Schutzbrille und von säurefesten Gummihandschuhen.

Zum Schluß berichtet der BBW von einem ausnahmsstarken Nosemabefall im Frühjahr 1997, wogegen der Tracheenmilbenbefall stark zurückgegangen sei. Befallene Völker sind jetzt mit Fumidil zu behandeln.

In seiner Wortmeldung erinnert Bezirkstierarzt Dr Kessler die anwesenden Imker daran, daß die böartige Faulbrut und auch die Ascariose bei der Bezirksverwaltungsbehörde anzeigenpflichtig ist.

Bienenzuchtverein Feldkirch und Umgebung

Die Zukunft in der Varroabekämpfung ist in der Ameisensäurebehandlung zu sehen. Resistenzen sind aufgrund der völlig anderen Wirkungsweise nicht zu erwarten.

Maria Fiel, Ortsvorsteherin von Nofels, in Vertretung von Bürgermeister Wilfried Berchtold, bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grußworte von Bürgermeister Wilfried Berchtold.

Zu 3) Diavortrag:

Rudi Neumayer kommentiert den anwesenden Imker und Gäste auf seine gekonnte Art die Dias und Fotos von den letztjährigen Ausflügen und Vereinsereignissen.

Zu 4) Allfälliges und freie Diskussion:

Bezirksobmann Guido Müller überbringt im Namen des Landesverbandes die Grüße und gibt einige Termine bekannt. Er kündigt an, sein Amt als Bezirksobmann aus gesundheitlichen Gründen in absehbarer Zeit zurückzulegen und erinnert daran, daß der BZV Feldkirch als größter Verein des Bezirkes seinen Nachfolger stellen sollte.

Mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches Jahr mit vollen Honiggläsern schließt Obmann Karl Ammann die Versammlung um 22.10 Uhr.

Der Schriftführer:
Hans Kremmel

Der Obmann:
Karl Ammann